

Schtärneföifi 2016



Schtärneföifi ist die wohl am weitesten gereiste Kinderpop-Band der Schweiz. Ihre Lieder entstanden in Havanna, Addis Abeba und New Orleans, aber auch in einem Schulzimmer im Wallis oder einem verschneiten Bauernhaus im Jura. Dementsprechend weltoffen zeigt sich ihr grosses Repertoire. Ob Rock'n'Roll, Salsa, Pop oder Acapella: Schtärneföifi machen Songs für Musikliebhaber jeden Alters. 2016 sind sie mit eine Auswahl ihrer bekanntesten Kinder-Hits unterwegs. Wer das Quintett aus Zürich kennt, weiss: bei der quirligen Bühnenshow darf mitgesungen, getanzt und gelacht werden!

20 Jahre Schtärneföifi

Mit dem Familien-Musical "Schtärneföifi im Märli Salat" zeigte die Band im Jubiläumsjahr 2015 zum wiederholten Mal, dass sie auch auf der Theaterbühne bestehen kann. Nach der erfolgreichen durch die Deutschschweiz freuen sich Schtärneföifi jetzt auf die Konzertreihe 2016.

Line-Up:

Sibylle Aeberli, Git / Voc

Boni Koller Git, / Voc

Adran Fiechter, Key

Jean Zuber, b

Thomas Haldimann, dr

Hochaufgelöste Bilder und mehr Infos auf:

www.schtaerne5i.ch/downloads

BIOGRAPHIE - SHTÄRNEFÖIFI

Hochaufgelöste Bilder und mehr Infos auf:

www.schtaerne5i.ch/downloads

Schtärneföifi wurden 1995 gegründet und steuerten zwei der beliebtesten Lieder zum Sampler „Ohrewürm 1« bei. Die Urformation bestand aus Gerda Tremli, Thomas Haldimann, Jean Zuber, Boni Koller und Sibylle Aeberli, die sich aus den verschiedensten Ecken der Zürcher Musikszene zusammengefunden hatten. Während den Studioaufnahmen zum ersten Album in Havanna stiess Adrian Fiechter als Reiseleiter und Keyboarder dazu, wodurch die Band bis zum Abgang von Gerda Tremli vorübergehend zum Sextett wuchs. Bis heute spielt die beliebteste Kinderband der Schweiz regelmässig auf den Bühnen von Kulturzentren, Schulhäusern und Strassenfesten vor begeistertem Publikum.

Wie alles anfang:

Im Herbst 1994 wurde Boni Koller angefragt, ob er Lust habe, ein Lied zu einer neuartigen Musik-CD für Kinder beizusteuern. Zusammen mit Sibylle Aeberli nahm er den Titel „Bravo Hugo“ auf und schrieb ausserdem noch einen Text für die Geschwister Tremli von den SCUBA DIVERS, die eine Dialektfassung des Klassikers „Iko Iko“ haben wollten. „Iko Iko“ wurde zu „Heicho – ohni Znacht is Bett“ und verhalf der Ohrewürm-CD zu einem gigantischen Erfolg. Die beteiligten Musikerinnen und Musiker (Sibylle Aeberli, Boni Koller, Jean Zuber, Thomas Haldimann, Gerda Tremli, Kathrin Tremli) mussten vor der Veröffentlichung auf die Schnelle einen eigenen Bandnamen erfinden und wählten „Schtärneföifi“, weil sich das Tonstudio im Zürcher Stadtkreis 5 befand.

An der CD-Taufe in der Roten Fabrik war natürlich Livemusik gefragt, und da „Bravo Hugo“ und „Ohni Znacht is Bett“ ein etwas kurzes Programm bildeten, übten Sibylle und Boni noch einige weitere Lieder ein. Immer längere Auftritte folgten, und nach dem überwältigenden Erfolg von „Ohrewürm“ war es naheliegend, dass Schtärneföifi beschlossen, ein komplettes eigenes Album einzuspielen. Schlagzeuger Thomas Haldimann verfiel auf die etwas gewagte Idee, die Aufnahmen in Havanna zu machen, und die Plattenfirma TUDOR bewilligte zu diesem Zweck einen grosszügigen Vorschuss. Schtärneföifi engagierten für die Expedition nach Kuba als Verstärkung Adrian Fiechter, der drei Jahre als Klavierschüler von Ruben Gonzalez in Havanna gelebt hatte. Adrians

Kenntnisse der lokalen Gepflogenheiten erwiesen sich als ebenso hilfreich wie seine Mitarbeit als Keyboarder im Studio, so dass er nach dem Abgang von Kathrin Tremel zum festen Mitglied von Schtärneföifi wurde.

Mit der Veröffentlichung der ersten CD „Tuet mer leid“ 1996 intensivierte sich auch automatisch die Konzerttätigkeit von Schtärneföifi. Die Band tourte nun regelmässig durch die Musikhäuser der Schweiz und sammelte auch erste Erfahrungen mit Auftritten in Schulhäusern. Schon 1999 wurde das zweite Album „Heimlifeiss“ fertiggestellt, gleichzeitig verliess Sängerin Gerda Tremel die Band und übernahm (bis 2003) das Management.

Im Jahr 2001 nahmen Schtärneföifi die dritte CD „Geischerbahn“ auf. Die Lieder dieser Platte machten Schtärneföifi endgültig zur gefragtesten Attraktion im Bereich Kinderlied. Das Pensum von Liveauftritten erhöhte sich ebenfalls weiter, und im Herbst 2002 kam ein Überblick über das bisherige Repertoire in die Läden: „De dopplet Geburtstag“. Bei dieser Gelegenheit arbeiteten Schtärneföifi mit der berühmten Märchenfee Trudi Gerster zusammen. Zwischen den Liedern erzählt sie die spannende Geschichte von Alexandra und Hugo.

Als nächstes produzierten Schtärneföifi das musikalische Theaterstück „Lampefieber“, das Ende 2004 im Unterwerk Selnau Premiere feierte (Regie: Michael Finger) und 2006 in einer zweiten Spielzeit (Regie: Ueli Bichsel) nochmals auf Tournee durch die Schweiz ging.

2007 erschien das nächste Studioalbum von Schtärneföifi, „Zvorderscht i de Loki“, das die Bandbreite der Band noch einmal erweiterte. Die Songs kommen in ganz unterschiedlichen musikalischen Gewändern daher, je nach der Geschichte, die erzählt wird. So tanzt etwa „Badiwätter“ leicht wie ein Schmetterling über eine sommerliche Wiese, wogegen im „Lüüchturm“ die Wellen als Trommelwirbel unheimlich ans Fenster klopfen. Und der Titel „13 Tonne Banane“ ist sowieso in allen Kinderzimmern zwischen Biel und St. Margrethen zuhause.

Musikalische Vielfalt bietet auch der Tonträger „Wältberüemt“ von 2009. Die Lieder wurden in Addis Abeba, New Orleans und Oberems aufgenommen und sind voller neuer Melodien und Abenteuer. Wer einen Schluckauf loszuwerden hat, wird alle geeigneten Gegenmittel kennen, nachdem er oder sie Schtärneföifis „Hitzgi“ gehört hat. Ein verknackster Fuss schmerzt gleich etwas weniger, wenn man erfährt, was Fiona im Lied „Frau Dokter“ erlebt, als sie versucht, ihren Papagei und ihr Meerschweinchen gleichzeitig zu baden. Und egal, ob man es gerade selber „pressant“ hat, oder einem besonders eiligen Menschen

begegnet, der schmissige Merengue gleichen Namens räumt alles, was im Weg steht, kurzerhand zur Seite.

Das letzte Schtärneföifi-Album Ragete entstand 2012 in einem Bauernhaus im Jura. Die Studiotage waren lustig und zwischendurch auch anstrengend – es gab eisige Februarnächte im kaum beheizten Bauernhaus zu überstehen, der Bandbus blieb tagelang erfroren liegen – doch die Arbeit hat sich gelohnt. Die Lieder auf „Ragete“ bieten einmal mehr einen bunten Strauss von Geschichten und Melodien. Natürlich geht „Wänni gross bin“ der Frage nach, was wir später einmal beruflich machen möchten, bei „Fasnacht“ tauchen allerlei seltsame Gestalten auf, aber oft kommt es auch ganz anders als erwartet. So ist der „Kampfroboter“ eigentlich gar nicht besonders gefährlich und die „Ragete“ lernen wir bei genauerer Betrachtung als leeres Holzfass mit Trompetenantrieb kennen.

Im November 2013 feiern Schtärneföifi zusammen mit dem Ensemble des Schauspielhauses nach 2 Monaten intensiven Proben Premiere mit dem Familienstück „Die Odyssee für Kinder“. Unter der Regie von Meret Matter werden die Abenteuer des griechischen Helden in einer viel gelobten Inszenierung auf die Bühne gebracht. Schtärneföifi haben dabei nicht nur die Musik zum Stück komponiert, sie sind auch in 25 Vorstellungen als Musiker und Schauspieler live mit dabei.

20 Jahre Schtärneföifi!

Ihr 20jähriges Bestehen feierte Band mit dem eigens geschriebenen Familienmusical **”Schtärneföifi im Märli-salat“** Premiere war am Theaterspektakel in Zürich im Sommer 2015. Unterstützt wurde die Gruppe dabei von den renomierten Schauspielerinnen Fabienne Hadorn und Rahel Hubacher. Regie führte Meret Matter.

Schtärneföifi – Musik für Kinder, aber kein bisschen doof

Dank ihrer konstanten Arbeit seit 1995 stehen Schtärneföifi heute an der Spitze eines eigenen Industriezweiges, der neue Kinderlieder auf den Markt bringt. Einzigartig an Schtärneföifi ist, dass sie das junge Publikum nicht in eine verniedlichte Plüschwelt entführen, sondern den Kinderalltag mit phantastischen Geschichten bereichern. So wird auch den Erwachsenen gute Unterhaltung mit viel Witz geboten.

Schtärneföifi sind:

Boni Koller (Texte, Gesang, Gitarre)

Sibylle Aeberli (Gesang, Gitarre)

Adrian Fiechter (Keyboards, Chorgesang)

Jean Zuber (Bass, Chorgesang)

Thomas Haldimann (Schlagzeug, Perkussion, Chorgesang)

Homepage Schtärneföifi:

www.schtaerne5i.ch

Pressematerial / Download Pressebilder:

www.schtaerne5i.ch/medien/medien.php

Diskografie:

«Schtärneföifi im Märli Salat» 2015 – Longplay Records

«Die Odyssee für Kinder» 2013 – Universal Music

«Ragete» 2012 – Universal Music

«Wältberüemt» 2009 – Longplay Records/MV

«Zvorderscht I de Loki» 2007 – Longplay Records/MV

«Lampefieber» 2004 – Longplay Records/MV

«De dopplet Geburtstag» 2002 - Universal Music

«Geischterbahn» 2001 - Universal Music

«Heimlifeiss» 1999 - Tudor

«Tuet mer leid» 1996 - Tudor

2011: Offizielles Jubiläumslied 50 Jahre WWF Schweiz «Ganz vill Fründe»

2011: Jubiläumslied 125 Jahre Horte Zürich «Mir sin dim Ho»

2006: Titelsong „Niemert isch genau wie du“ auf „Stars for Kids 2006“,

UNICEF-Sternenwoche

Ausserdem sind Schtärneföifi auf den Kinderlied-Samplern zu hören:

«Ohrewürm 1» (Tudor) «Heicho - ohni Znacht is Bett" und «Bravo Hugo"»

«Ohrewürm 3» (Tudor) «Pantherlied", Stars for Kids (2005), Stars for

Kids (2006)

Alle Bandmitglieder von Schtärneföifi waren und sind seit langer Zeit in den verschiedensten Bühnenprojekten aktiv.

***Sibylle Aeberli** (Gesang und Gitarre): Clan Miller&The Hot Kotz, Female Trouble, Wonderbrahz, Girl Group, King Fümm, Michael von der Heide, Mass&Fieber, Pippi Langstrumpf, Totschna, The Mighty Joanies

***Boni Koller** (Texte, Gesang und Gitarre): Nilp, Baby Jail, Allschwil Posse, Zloty Machine, El Watusi, Tätschquiz

***Jean Zuber** (Bass, Chorgesang): Scuba Divers, Michael von der Heide, Buffalo Ballet

***Adrian Fiechter** (Keyboard, Chorgesang): Moropo Niche, Duo Dulce, El Watusi

***Thomas Haldimann** (Schlagzeug und Gesang): Clan Miller&The Hot Kotz, King Fümm, Jean Et Les Peugeot, El Watusi,